

Individuelle
Schaltschränke

01

 Kommentar:
– Michael Schinko

02

 Interview:
– Gerhard Lengauer,
Geschäftsführer

02

 Von Neumarkt nach
Australien & zurück

03

 Messe:
– e-mobility Graz
– METAV Düsseldorf

03

SCHALTSCHRÄNKE

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN SIND AUCH WIRTSCHAFTLICH

Schinko zeigt mit seinen individuell entwickelten Schaltschränken, dass die Erfüllung von spezifischen Kundenanforderungen damals wie heute zum Erfolg führt.

Als Michael Schinko 1990 das Unternehmen Schinko GmbH gründete, verfügte er bereits über langjährige Erfahrung bei einem der wichtigsten Produkte: Bereits mit 15 Jahren hatte er seinen ersten Schaltschrank von eigener Hand verdrahtet. Auch weiterhin setzt das Unternehmen stark auf die Entwicklung von hochwertigen, fix und fertigen Schaltschränken.

In mittlerweile fast 22 Jahren konnte Schinko sein Know-how in diesem Bereich deutlich erweitern. Für diesen Wissenserwerb sorgen in erster Linie die Kunden mit ihren spezifischen Wünschen und Vorstellungen. Bei Schinko wird jeder Schaltschrank auf Wunsch exakt auf die räumlich-technische Situation des Kunden abgestimmt: Es gibt keine über-

flüssigen Ausbrüche, alles ist leicht zugänglich und damit ebenso leicht zu warten und zu reinigen. Die Bohrungen, Gewinde oder Befestigungselemente befinden sich genau dort, wo sie benötigt werden, es gibt keine unnötigen, verwirrenden Löcher. Dabei konzentriert sich Schinko auf mittlere Stückzahlen in Serie, für die neben der Entwicklung auch der Prototypenbau durchgeführt wird.

Einfache Projektentwicklung

Der Planungsprozess erweist sich auf Kundenseite als völlig mühelos. Auf Wunsch stellen die Kunden ihre Planungsunterlagen bzw. Handskizzen zur Verfügung, oder es wird seitens Schinko vor Ort alles erhoben, Abmessungen

und Ausbrüche werden festgelegt, vom handgroßen Minigehäuse bis zum Großschrank, inklusive Montageplatten und Kabelführungen. Dabei gibt es auch bei den Werkstoffen keine Grenzen: Stahl, Alu, Niro und alle Kombinationen dieser Materialien sind auf Wunsch möglich.

Schränke, die dichthalten

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Schinko-Schaltschränke ist auch ihre extreme Dichtheit, die auf Wunsch Werte bis zur Klasse IP 65 erreicht: Die 6 steht dabei für die höchste Dichtheit gegenüber festen Körpern in Form von feinem Staub, wie er in den meisten Fertigungsanlagen auftritt. Die 5 besagt, dass Wasser, das als Strahl gegen das Gehäuse ge-

richtet ist, keine schädlichen Wirkungen hat.

Jedes Produkt ein Sonderprodukt

Unsere Kundenlösungen zeigen, wie vielseitig das Thema Schaltschrank bei Schinko ist: Der extrem robuste und wetterfeste Schaltschrank „Outdoor“ kann unbegrenzt im Außenbereich eingesetzt werden. Die gesamte Oberfläche sowie der Sockel sind mit einer Spezialbeschichtung oder durch entsprechende Materialwahl dauerhaft gegen Korrosion, sengende Hitze wie auch eisige Kälte und jede nasse Witterung geschützt.

Eine weitere Sonderkonstruktion vereint den Schaltschrank mit einem Bediengehäuse wie z.B.

für ein Präzisions-Prüfgerät. Dazu kommen Varianten mit unterschiedlichen Materialauflagen wie bspw. für die Lebensmittelindustrie. So führt die exakte Erfüllung der Kundenbedürfnisse bei Schinko immer zu einer individuellen Spezialkonstruktion.

weiter auf Seite 2



Michael Schinko KOMMENTAR

Liebe Kunden, Freunde & Partner unseres Hauses,

dass Schaltschränke meinen Lebensweg ganz entscheidend geprägt haben, hatte ich nicht wirklich geplant. Zugegeben, als Jugendlicher träumt man auch eher von Dingen wie schnellen Autos oder Flugzeugen. Doch bei genauer Betrachtung erkennt man, dass hinter all diesen Objekten der Begierde immer „nur“ eine ausgeklügelte Technik steckt, dass Materialien, Beschichtungen, mechanische und elektronische Komponenten sowie Design perfekt aufeinander abgestimmt sind.

Nachdem ich meinen ersten Schaltschrank von eigener Hand gefertigt hatte, wurde mir bewusst, dass es auch bei diesem Produkt vieles gibt, was man besser machen kann. Seither sind viele Jahre vergangen. Mittlerweile sind wir ein Betrieb mit über 100 Mitarbeitern und der Erfolg gibt uns recht: Daher möchte ich diese Ausgabe den Schaltschränken widmen, die wir in vielgestaltiger Weise mit unseren Kunden entwickeln.



„ Der Zauber steckt immer im Detail.

Theodor Fontane, 1819–1898

Es gibt weitere aktuelle Themen, über die ich Sie in dieser Schinko Box informieren möchte. Das sind unsere Auftritte bei der e-mobility in Graz und der METAV in Düsseldorf sowie der Reisebericht unserer Mitarbeiterin Renate Innendorfer, die sich eine dreimonatige Auszeit gegönnt hat, um den australischen Kontinent zu besuchen.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzliche Grüße,
Michael Schinko



Fortsetzung Seite 1:

Individuelle Lösungen sind auch wirtsch

Design & Farbvielfalt

Das Gehäuse schützt das Produkt, macht es an den richtigen Schnittstellen für den Menschen zugänglich. Doch erst seine Ästhetik zeigt seinen wahren Wert. Die Funktion eines Gehäuses geht bei Schinko weit über die reine technische Schutzfunktion hinaus. Sie ist das weithin sichtbare Zeichen der Wertigkeit des Innenlebens. Eine funktionale, gut designete, ergonomische Hülle lädt zur Benutzung ein und schafft sichtbares Vertrauen in die darin befindliche Technologie.

Dafür spielt auch das Thema Farbe eine entscheidende Rolle, wenn es beispielsweise um die Integration des Objektes in das Corporate Design der Schinko-Kunden geht. Eine breite Farbpalette ist möglich – und die Beschichtung bietet mehr als nur eine erstklassige Optik.

Farbbeschichtung

Schinko NANO-HIGHTECH

Mit der NANO-HIGHTECH Beschichtungstechnologie bietet Schinko technisch gesehen die höchste Qualität in diesem Sektor.

Das zeigen vor allem die harten Korrosionstests, mit denen Schinko das unabhängige Prüfinstitut ifo beauftragt hat. Während mit Eisenphosphat vorbehandelte Gehäuse bereits nach 144 Stunden Belastung (Salznebelprüfung gemäß DIN EN ISO 9227 NSS*) an Haken, Ritzspuren oder Kanten deutliche Korrosion aufwiesen, zeigen nanokeramisch vorbehandelte Gehäuse auch nach 504 Stunden so gut wie keine Korrosion.

Wirtschaftlich ist, was exakt den Erfordernissen entspricht

Die Wirtschaftlichkeit eines Schinko-Schaltschranks aus der Sicht der Kunden wird durch folgende acht Faktoren determiniert. Jeder Faktor steht für einen Nutzenaspekt in der Zusammenarbeit mit Schinko.

(siehe Diagramm S.3)

Im Interview

GESCHÄFTSFÜHRER GERHARD LENGAUER



Was unterscheidet Schinko vom Wettbewerb?

Vor allem das Eingehen auf Kundenbedürfnisse: Wir machen NUR Sonderprodukte, nicht AUCH. Das ist unsere Leidenschaft und Passion.

Was sind die Kernkompetenzen bei Schinko?

Als Sondergehäusebauer unterstützen wir unsere Kunden von der ersten Produktidee bis zum fertigen Sondergehäuse, mit designorientierten Lösungen bis hin zu kinematischen, mechanischen Gehäusen und Pulten.

Wie groß ist mittlerweile das Vertriebsgebiet von Schinko?

Unsere Märkte reichen heute von Österreich bis nach Süddeutschland, in die Ostschweiz und nach Liechtenstein.

Welche Lösungen werden besonders oft nachgefragt?

Sonderlösungen in jeder Hinsicht, in Form, Farbe und Funktion. Mit unserem Konstruktions- und Entwicklungsbereich haben

wir eine eigene Ideenschmiede im Haus: rund, eckig, abgeflacht, Einbauten, Abtrennungen, Sichtfenster, integrierte Tastaturen, ... – fast alles ist möglich.

Neben dem Produktsegment Bediengehäuse & Schaltschränke haben wir uns auf Pultanlagen und Steuerstände, Verkleidung von Maschinen & Anlagen und auf Automatengehäuse spezialisiert.

Was sind die wichtigsten Faktoren bei der Schaltschrankherstellung?

Vor allem die Marke Schinko, sie steht für Ästhetik und Design. Wir sind überzeugt, dass die Gehäuse-Hülle nicht nur das Innenleben schützt, sondern erst den wahren Wert des Produktes außen sichtbar macht, was vor allem zu einem Mehrwert bei unseren Kunden führt. Dazu kommt die präzise Projektentwicklung. Dank unseres Project Data Managements sind alle Projektdaten jederzeit griffs-

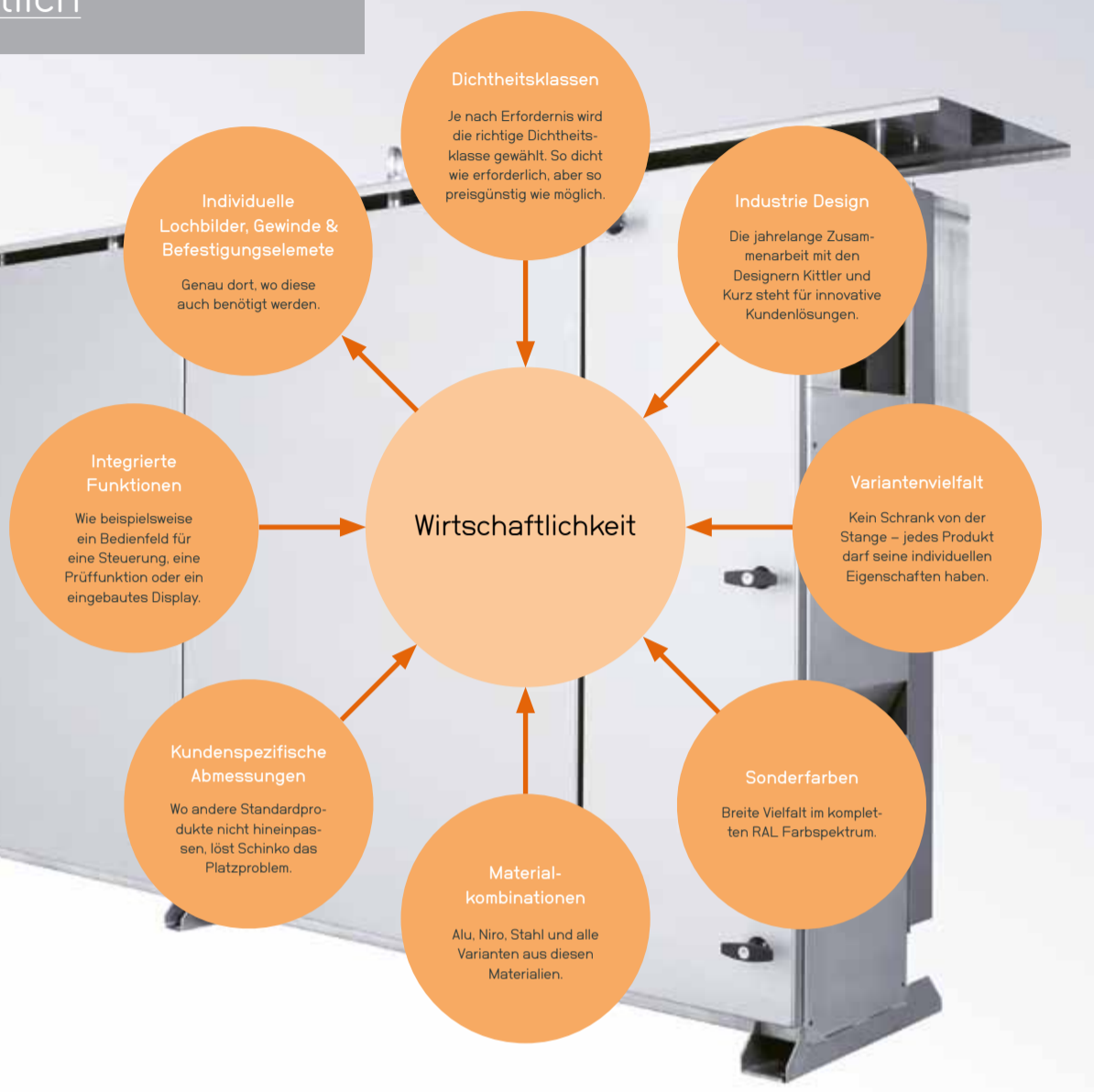
bereit, was viel Zeit in der Entwicklung unserer Produkte spart. Um die optimale Funktionalität zu gewährleisten, fertigt Schinko außerdem auch Prototypen im Haus und testet sie aus.

Was sind die Trends für die Zukunft?

In der wettbewerbsgetriebenen Welt von heute sind die meisten Sparten bereits mit großen Konzernen besetzt, mit deren Preisstrukturen die wenigsten Neueinsteiger mithalten können, ohne sich selbst zu ruinieren. Die einzige Möglichkeit, sich nun von dieser harten Konkurrenz abzuheben, ist, sich über die Leistungen zu profilieren.

Eine Chance, die immer mehr unserer Kunden ergreifen, ist die Individualisierung von eigentlichen Standardprodukten. Diesen Trend haben wir bereits früh erkannt und verfolgen ihn konsequent in Zukunft weiter.

haftlich



MESSE

Messerückblick e-mobility Graz

Die Zukunft der Mobilität hat bereits begonnen.

Am 25. und 26. Jänner 2012 wurden in Graz die Weichen der elektromobilen Zukunft Österreichs gestellt: Experten, Entscheidungsträger und Visionäre versammelten sich und diskutierten vor Ort Innovationen, Problemstellungen und Lösungen. Schinko konnte mit einer Stromtankstelle für Furore sorgen, die in Zusammenarbeit mit einem großen Automatisierungsunternehmen entwickelt wurde. Das voll ausgereifte Produkt ist absolut wasserabweisend, diebstahls- und vandalismussicher, leicht zu warten und zu montieren.

Schinko erstmals auf der METAV

28. Februar bis 03. März 2012 in Düsseldorf

Die METAV war dieses Jahr die erste internationale Messe für Metallbearbeitung und moderne Fertigungstechnik. Hunderte Aussteller repräsentierten die gesamte Prozesskette, von der einzelnen Maschine bis hin zum kompletten Produktionssystem. Dabei spielte auch die Verkleidung von Maschinen und Anlagen eine entscheidende Rolle. Schinko präsentierte erfolgreich seine innovativen, designorientierten Lösungen und konnte viele Kontakte zu österreichischen, deutschen und schweizer Maschinenherstellern knüpfen.



VON NEUMARKT NACH AUSTRALIEN & ZURÜCK

Schinko-Technikerin Renate Innendorfer ist nach drei-monatiger, abenteuerlicher Reise aus dem Outback zu ihrem Dienstgeber zurückgekehrt.



Wer träumt nicht davon, einfach alles liegen und stehen zu lassen und für ein paar Monate ans andere Ende der Welt zu fliegen. Doch nur die wenigsten tun das auch – nicht zuletzt, weil es ihre Dienstgeber nicht ermöglichen.

Als Renate Innendorfer entschlossen diesen Wunsch äußerte, begann mit dem OK von Schinko ihr bisher größtes Abenteuer. Nach einem Sprachkurs in Sydney lernte die junge Alleinreisende bereits Travellers vieler Nationalitäten kennen. Mit Kollegin Janette aus der Schweiz verbrachte sie einige Tage in der Hippiestädten Byron Bay, Nimbin, und Surfers Paradise – kleine Orte, die bei Backpackern und Aussteigern sehr beliebt sind. In Brisbane

wohnte sie mit in einer Couchsurfing-Wohngemeinschaft, die zu einem weltweiten Netzwerk gehört, junge Leute verschaffen sich so gegenseitig günstige Unterkünfte. Ein weitere Highlight war Harvey Bay mit Fraser Island, der weltgrößte Sandinsel: Mit vier Jeeps erkundete sie in einer Gruppe kilometerlange Strände und menschenleere Buchten – wenn auch das Baden wegen extremen Strömungen und Haien sehr gefährlich war.

Weihnachten gab es einen Surfkurs in Agnes Water, Sylvester ging nach Airlie Beach am Barriere Reef und schließlich erreichte die Reise in Cairns mit tropisch-feuchter Hitze und einer Regenwaldtour ihren nördlichsten Punkt.

Die Rückreise ging über Melbourne nach Alice Springs ins Outback: Ein abenteuerlicher Trip bei staubtrockenen 43°C in freier Natur, mit Ameisen und Heuschrecken, aber unendlichen Weiten und einem unvergleichlichen Sternenhimmel.

Nach weiteren, unvergesslichen Tagen in Neuseelands Südinsel, mit Seen, Gletschern und Wasserfällen ging es im Februar zurück nach Österreich.

” Das Entscheidende
am Wissen ist, dass
man es beherzigt &
anwendet.

Konfuzius, 551 - 479 v. Chr.

SchinkoBox Nr. 14 / März. 2012

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber: Schinko GmbH
4212 Neumarkt i.M., Matzelsdorf 6, T. +43 (0)7941 6906, Fax-DW -66
www.schinko.at

Redaktion: Gerhard Lengauer | Verlagsort: Neumarkt i.M.
Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung

Design und Layout: www.mooi-design.com

MOOI

